



Pädagogisches Leitbild der Johanniter-Akademie NRW

Die Johanniter-Akademie dient dem Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., aber auch der breiten Öffentlichkeit als Bildungseinrichtung.

In erster Linie setzen wir uns das Ziel, ein interessantes und hochwertiges Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildung für alle in sozialen Dienstleistungen tätigen Berufsgruppen vorzuhalten. Insbesondere sind hier die Bildungsbereiche (Notfall-)Rettung, Pflege, Hygiene und Pädagogik zu nennen. Hinzu kommen Führungs- und Spezialseminare aus dem Personal- und Finanzbereich.

Die pädagogische Arbeit der Johanniter-Akademie ist von einer christlichen Grundhaltung geprägt, die sich aus der traditionellen Wurzel aller Johanniter und ihrer Nähe zur evangelischen Kirche erklärt. Daraus leitet sich ein Menschenbild ab, das Richtschnur für den Umgang im Team der Akademie und mit allen Teilnehmenden und Auszubildenden ist.

Oben an steht für alle am Bildungsprozess Beteiligten das Bestreben, jeden Menschen als Geschöpf Gottes gleichermaßen unabhängig von seiner Herkunft, seiner Hautfarbe, seiner Sprache u.a. anzunehmen. Ressourcenorientiert werden Stärken entdeckt, ausgebaut und gefördert sowie Begleitung für den Lebensweg gegeben.

Unsere Leistungen sind innovativ, nachhaltig und von höchster Qualität. Mit der Erschließung neuer Wirkungsfelder reagieren wir auf gesellschaftliche Entwicklungen und die Herausforderungen der Zeit. Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sind Grundlage unserer Arbeit. Unser Umgang miteinander ist geprägt von Achtung und Respekt.

Die Johanniter-Akademie steht als Bildungs- und Tagungseinrichtung allen Interessierten sowohl aus den Werken des Johanniter-Ordens, als auch denen aus weiteren sozialen Dienstleistern, kommunalen Einrichtungen, der freien Wirtschaft sowie der breiten Öffentlichkeit offen.

In Zeiten von Fachkräftemangel stellen wir und der Herausforderung, die Ausbildung von Pflege- und Rettungsdienstpersonal zu sichern, unterstützen Freiwilligendienstleistende in pädagogischen Begleitseminaren und qualifizieren Lehrkräfte nach unseren pädagogischen Richtlinien. Wir unterstützen junge Menschen bei der Erstausbildung und begleiten Menschen aus Haupt-, Neben- und Ehrenamt bei ihren Bildungsprozessen im Rahmen von Fort- und Weiterbildungen. Auch Menschen die sich im sozialen Dienstleistungssektor neu orientieren möchten werden bei uns gefördert. Eines unserer Ziele ist die Integration in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.



Wir arbeiten eng mit den Einrichtungen unserer Ordenswerke zusammen und können so den Auszubildenden und Teilnehmenden Bildung aus einer Hand bieten. Neben Rettungswachen, häuslichen Pflegediensten und Kindertageseinrichtungen der Johanniter-Unfall-Hilfe gehören auch Einrichtungen der Altenhilfe und Langzeitversorgung der Johanniter-Seniorenhäuser zu den Trägern der praktischen Ausbildung. Daneben pflegen wir gute Kooperationen mit Krankenhäusern, sodass das gesamte Leistungsspektrum des Gesundheitssektors abgebildet werden kann.

Die Johanniter-Akademie verfügt über ein fundiertes Wissen in den Bereichen der pflegerischen und rettungsdienstlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung. Diese werden an nahezu allen Standorten angeboten. Dies eröffnet uns und den Teilnehmenden sowie den Auszubildenden die Möglichkeit, berufsübergreifende Lernsituationen zu gestalten und den fachpraktischen Unterricht so realitätsnah wie möglich zu gestalten. Aber nicht nur Auszubildende aus der Pflege und dem Rettungsdienst profitieren von der Kooperation der Bildungsbereiche, auch Teilnehmende aus dem Bereich der Hygienebildung und den pädagogischen Begleitseminaren können so in reelle Situationen eingebunden werden und die Praxis hautnah und doch risikofrei erfahren.

Eine eigene Fort- und Weiterbildungsabteilung kann berufsübergreifende und individuell zugeschnittene Fort- und Weiterbildungsangebote, angepasst an die Anforderungen des sich ständig wandelnden und zunehmend anspruchsvollen Arbeitsmarkt erstellen und anbieten. So bieten wir Zukunftssicherheit und ermöglichen unseren Teilnehmenden und Auszubildenden, sich mit Hilfe unserer Bildungsmaßnahmen dem stetigen Wandel und den zunehmenden Herausforderungen des Arbeitsmarktes zu stellen.

Die Qualität unserer Bildungs- und Unterstützungsprozesse ist nach DIN EN ISO 9001:2015 und nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert. Nicht zuletzt aus diesem Grund unterliegen unsere Bildungsprozesse und das Qualitätsmanagementsystem einem ständig fortlaufenden Verbesserungsprozess. Hier fließen auch die Anforderungen unserer interessierten Parteien ein, wobei wir uns zur Umsetzung der relevanten Anforderungen verpflichten.

Unser grundständig ausgebildetes und pädagogisch hochqualifiziertes Lehrpersonal bietet neben dem an den Teilnehmenden orientierten Theorieunterricht mit modernen Unterrichtsmaterialien und digitalen Lehr- und Lernmaterial,

praxisnahen und realistischen fachpraktischen Unterricht. So können die Teilnehmenden und Auszubildenden sich in unterschiedlichen Simulationsräumen in einem geschützten Rahmen erproben und mit Hilfe des individuellen Feedbacks der Lehrenden weiterentwickeln. Auch die Nutzung von modernen VR-Systemen ermöglicht das risikofreie Erlernen von Abläufen ohne Sorge vor Fehlern. Dies ermöglicht es unseren Auszubildenden und Teilnehmenden mit gestärktem Selbstbewusstsein ihre Praxiseinsätze zu bewältigen.

Auszubildenden und Teilnehmende mit Migrationshintergrund unterstützen wir durch das Angebot, einen berufsbezogenen, kostenfreien Deutschkurs zu besuchen. Ergeben sich darüber hinaus für die Teilnehmenden Schwierigkeiten im Lernprozess, bieten wir für alle eine individuelle und ebenfalls kostenfreie Lernberatung durch unsere ausgebildeten Lerncoaches an. Die Kraft dazu, täglich das Beste für unsere Teilnehmenden und Auszubildenden zu geben, schöpfen wir aus unserem Team. Im professionellen Umgang miteinander setzen wir auf Empathie und Verständnis füreinander. Gefördert wird die Motivation der am Bildungsprozess Beteiligten durch die Möglichkeit nicht nur fachlich relevante Fort- und Weiterbildungen zu besuchen, sondern auch solche, die den persönlichen Vorlieben und Kompetenzen entsprechen.

Das oberste Ziel aller am Bildungsprozess Beteiligten ist es, den Auszubildenden und Teilnehmenden gelingendes Lernen zu ermöglichen. Hierzu gilt es zunächst zu verstehen, dass Lernen ein innerer Prozess ist, der nicht gelenkt, sondern nur begleitet werden kann.

Er ist individuell für jeden anders und durch die eigene (Bildungs-)Biographie geprägt. Gelernt wird dann, wenn der Lerngegenstand als relevant für die eigene Persönlichkeit und die aktuelle Lebenssituation betrachtet wird. Aus diesem Grund gestalten wir unsere Bildungsmaßnahmen partizipativ und teilnehmendenorientiert und entfernen uns, dort wo es möglich ist, von der Vermittlungsdidaktik hin zu einer Ermöglichungsdidaktik.

Im Fokus steht in unseren Bildungsmaßnahmen nicht ausschließlich der Lerngegenstand, sondern auch das Lernen selbst, dass gelernt werden muss. So unterstützen und fördern die am Bildungsprozess Beteiligten das suchende, explorative Lernen der Teilnehmenden und Auszubildenden und motivieren diese so Einfluss auf ihren eigenen Bildungsprozess zu nehmen und ihre eigenen Verhaltensspielräume zu erweitern.

Am Ende eines gelungenen Bildungsprozesses haben die Auszubildenden und Teilnehmenden eine stabile innere Haltung und ein professionelles Berufsverständnis aufgebaut. Sie haben Handlungskompetenzen entwickelt, sind konfliktfähig und in der Lage, ihren Praxisalltag sicher und kompetent zu gestalten. Durch die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten können sie sich selbstständig neues fachliches Wissen aneignen, um sich an die sich verändernden Bedingungen des Berufslebens anzupassen und neue berufliche Aufgaben zu bewältigen. Neben der beruflichen Handlungskompetenz sind die Teilnehmenden und Auszubildenden auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Sie sind fähig zur Selbstreflexion und bereit, sowohl im Rahmen ihrer Tätigkeit, als auch in ihrer selbstverantwortlichen Lebensführung, Verantwortung zu übernehmen.

„Kompetenzen werden von Wissen fundiert, durch Werte konstituiert, als Fähigkeiten disponiert, durch Erfahrungen konsolidiert, aufgrund von Willen realisiert.“
(John Erpenbeck)